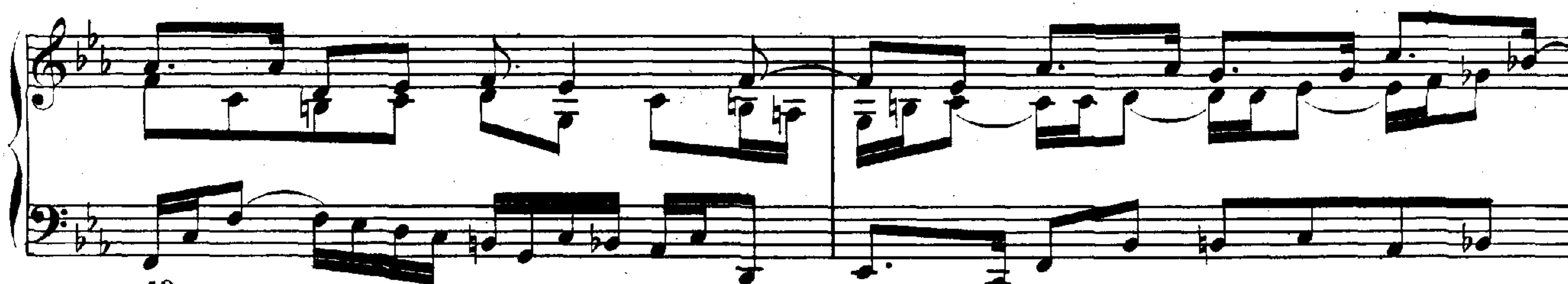


FUGA II.

a 4.



5

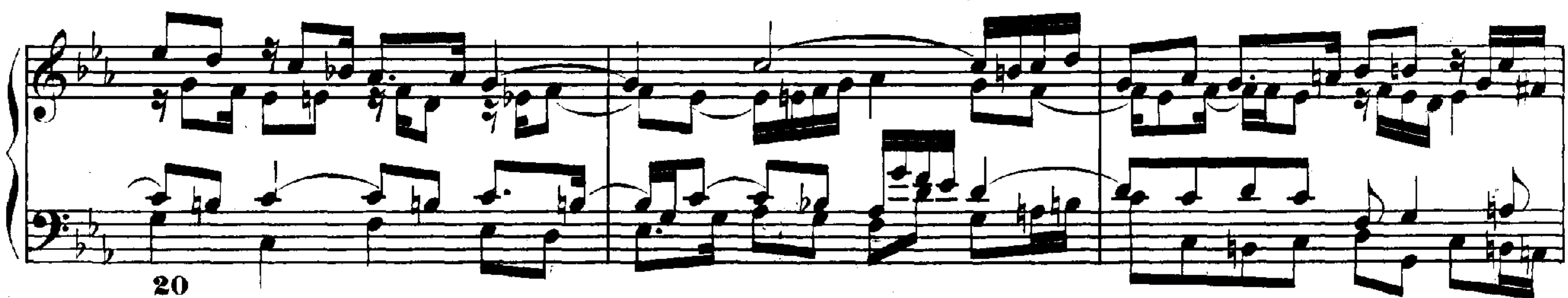


10





15



20



25







FUGA II.

(Nach Nr. 4.)

In Betreff der Stimmführung dürfte die Bemerkung nicht überflüssig sein, dass die Takt 6 schliessende dritte Stimme bis zu Takt 15 pausirt, während die tiefste Stimme von Takt 7 für sie eintritt. Nachdem diese letztere in Takt 14 geschlossen hat, pausirt sie ihrerseits, bis sie in Takt 19 wieder mit der Vergrösserung einsetzt.

Takt 18. Sämmtliche Handschriften haben die Lesart unseres Textes, von Drucken: S. N. Die vortreffliche Lesart der beigefügten Variante findet sich in: P. Cz. Wo sie herkommt, liess sich nicht ermitteln.

Takt 21.	Takt 26.
	
Nr. 12. P. Cz.	Nr. 2. 3. 9. 11. 16. Vergl. wegen des Schleifers: Fuga XVI. 83; Prael. XXIII. 26.

Takt 26.	Takt 26.	Takt 28.
		
Nr. 11. S.	Nr. 9.	Die meisten Handschriften und Drucke haben den Moll-Schluss.

Verzierungen.

Ausser dem Trillerzeichen in Takt 2 (ganz kurzer Triller) findet sich in einigen Handschriften dasselbe auch in Takt 4 wiederholt.